Baden-Württemberg

Frank Gräter, LEL Schwäbisch Gmünd

LEL Impulse für Mensch und Raum

Wie reagieren auf fallende Milchpreise

- Betriebsindividuelle Situation analysieren
  - » Betriebszweiganalyse
  - » Vollkostenanalyse
- Stärken – Schwächen – Analyse
- Ansatzpunkte definieren – Ziele setzen

Baden-Württemberg

Frank Gräter, LEL Schwäbisch Gmünd

LEL Impulse für Mensch und Raum

Gliederung

- Kennzahlen der Betriebszweigauswertung Baden-Württemberg (Rinderreport BW)
- Vollkostenauswertung
- Produktionstechnische Ansatzpunkte
- Ausblick - Fazit

Was ist die Betriebszweigauswertung (BZA) Baden-Württemberg (BW)

Betriebszweigauswertung BW

=

Produktionstechnische Auswertung auf Basis Deckungsbeitrag

von derzeit ca. 500 Milchviehbetrieben

Durchführung der Betriebszweigauswertung

- Datengrundlage bilden ausschließlich Mitgliedsbetriebe von Beratungsdiensten
- Monatliche Erfassung der Daten durch Landwirt / Berater
- Auswertung der Daten durch Berater
  (Excel- Anwendung)
  - Einzelbetrieblich
    - » Aktuelles Jahr im Vergleich mit Vorjahren
  - Überbetriebliche Auswertung
    - » auf Ebene Beratungsdienst (Ringauswertung)
    - » Landesebene (Rinderreport)

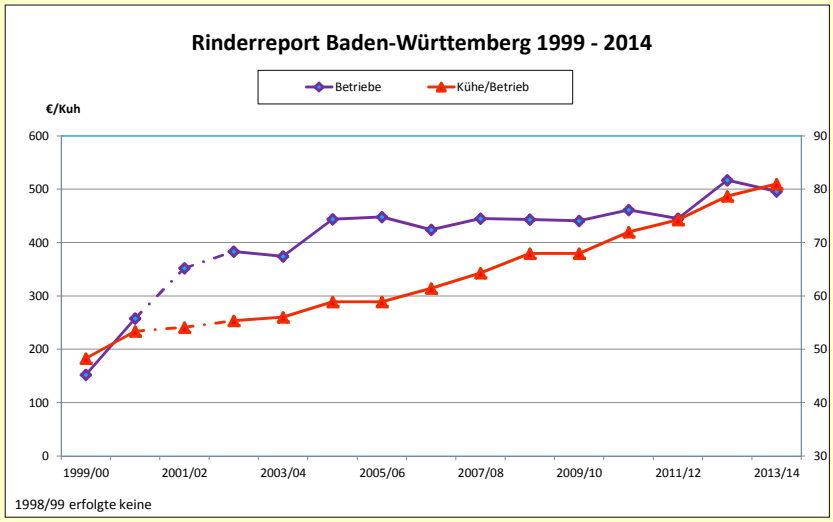
Auswertung 2014

- 496 konventionelle Betriebe
  - ➔ Davon 66 Roboterbetriebe
- 25 Öko- Betriebe

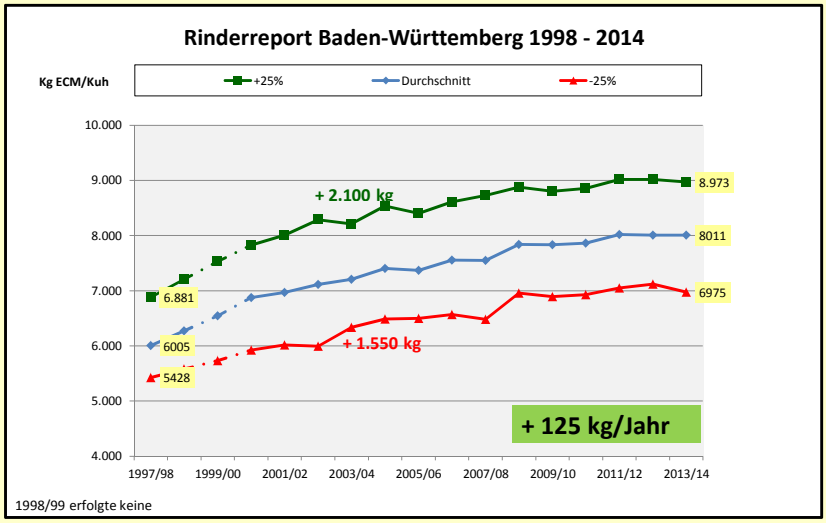
Vorteile produktionstechnische Auswertung

- Umfangreiches Datenmaterial
  - » Sehr aussagekräftig
- Einfache Datenerfassung
- Ergebnisse sehr einfach nachvollziehbar
  (Für Landwirt und Berater)
- Landwirt kann sehr schnell auf Ergebnisse reagieren
- Produktionstechnik ist wichtigster Aspekt für erfolgreiche Milchwirtschaft

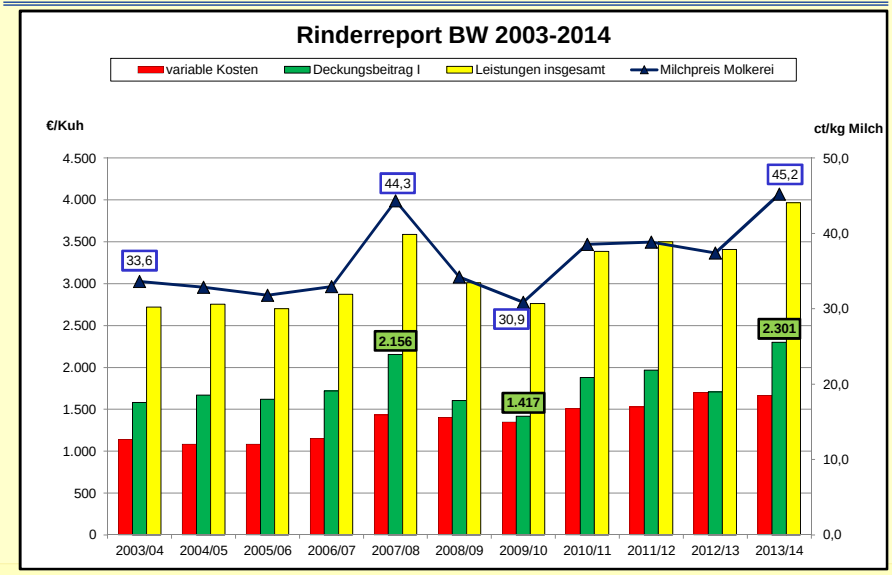
Entwicklung der ausgewerteten Betriebe



Entwicklung Milchleistung



Entwicklung von DB, Aufwand, Ertrag und Milchpreis in der Milchviehhaltung



Rinderreport 2014
sortiert nach DB; +/- 25 %

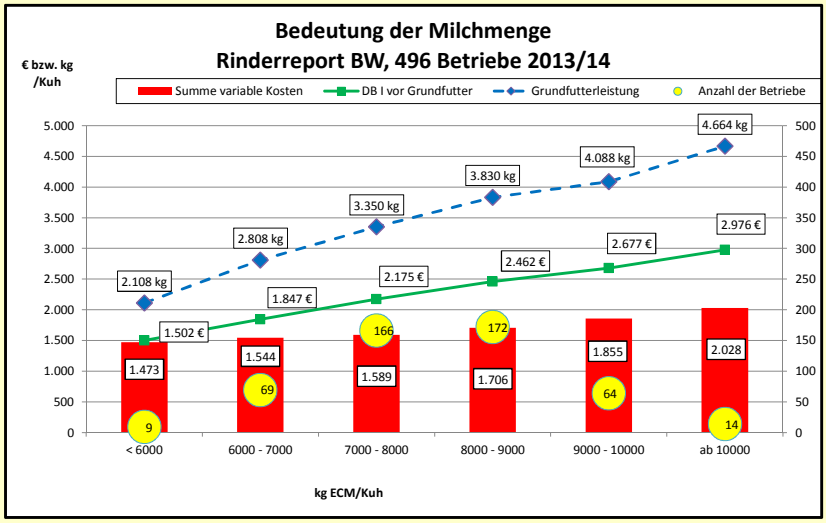
		2013/14 25%	2013/14 Gesamt	2013/14 -25%
Anzahl der Betriebe	Stück	124	496	124
Bestand insgesamt	Stück	93	81	69
Milchmenge ECM	**kg/Kuh**	**8.973**	**8.011**	**6.975**
Summe Leistungen	**€/Kuh**	**4.487**	**3.966**	**3.443**
Summe variable Kosten	**€/Kuh**	**1.682**	**1.666**	**1.651**
DB I vor GF	**€/Kuh**	**2.804**	**2.301**	**1.793**
			-503 €	**-518 €**

Kernaussagen Betriebszweigauswertung

- Großer Abstand zwischen oberem und unterem Viertel
  - Abstand über die Jahre gleich geblieben
  - Kaum Unterschied im Aufwand obwohl 2.000 l mehr Milch = mehr Ertrag bei gleichem Aufwand
  - ➔ 800 – 1.000 € Differenz beim DB
  - ➔ Macht bei 80 Kühen und 900 € / Kuh Differenz

72.000 € Einkommensdifferenz

Einfluss Milchleistung



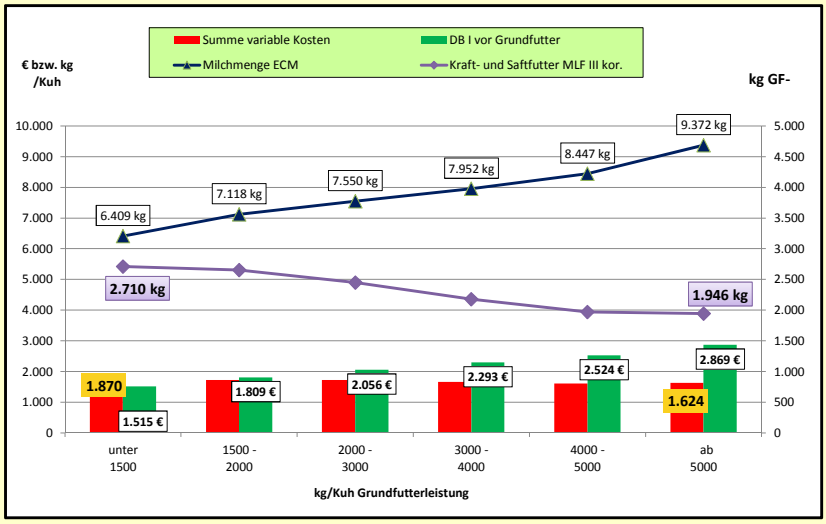
Kernaussagen Betriebszweigauswertung

Milchleistung zwar wichtiges
aber nicht einziges Erfolgskriterium

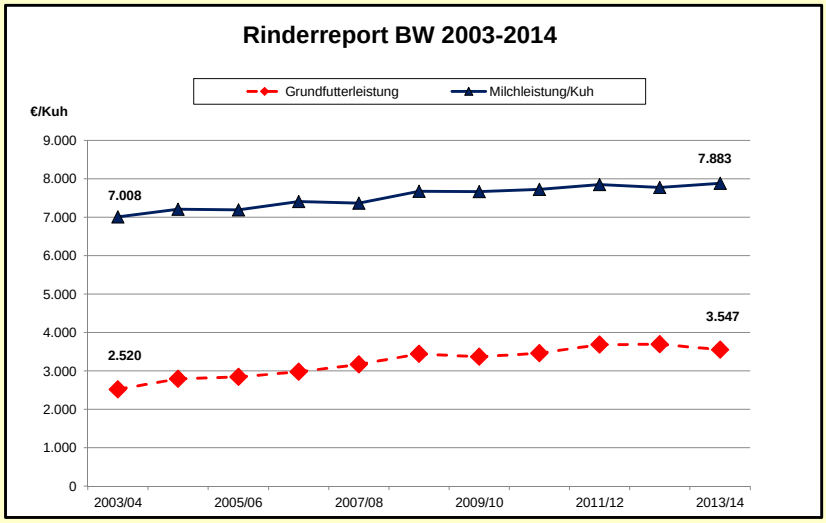
Einzelbetriebsvergleich – Milchleistung ist nicht alles

Kenngröße	Betrieb 1 (FV)	Betrieb 2 (FV)
Milchmenge in kg	7.900	9.550
Deckungsbeitrag in €	2.950	2.600
Ertrag gesamt in €	4.450	5.125
Milchpreis ct/kg	47,1	45,7
Aufwand gesamt in €	1.500	2.520
KF- Aufwand in €	385	1.075
Bestandsergänzung in €	615	715
Tierarztkosten in €	70	215

Grundfutterleistung



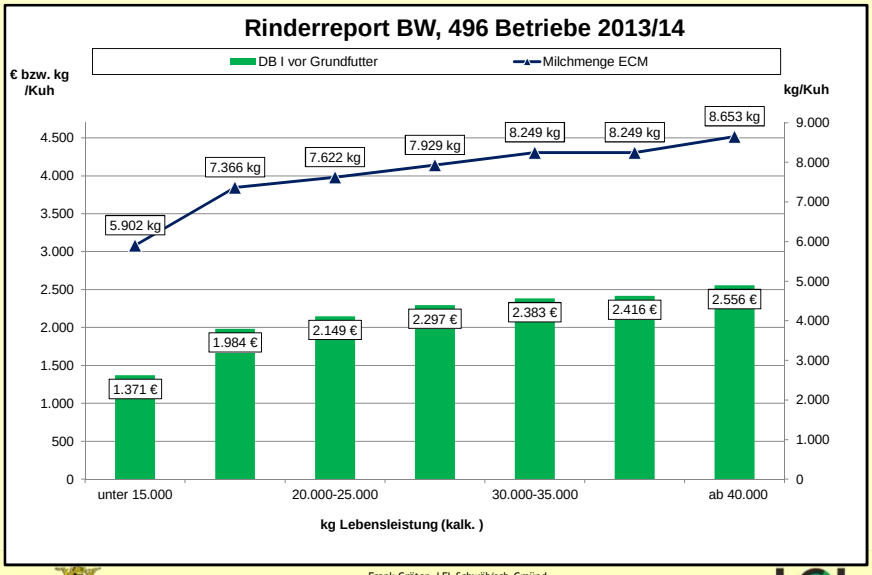
Entwicklung Grundfutter- und Milchleistung



Kraftfutteraufwand

Kraftfutter in g/kg Milch		< 200	200 - 250	250 - 300	300 - 350	ab 350
Anzahl der Betriebe	Stück	26	141	176	114	39
Milchmenge ECM	**kg/Kuh**	**7.841**	**7.973**	**8.156**	**7.986**	**7.680**
Grundfutterleistung	**kg/Kuh**	**4.975**	**4.279**	**3.641**	**2.800**	**1.711**
Summe variable Kosten	**€/Kuh**	**1.369**	**1.545**	**1.687**	**1.773**	**1.888**
DB I vor Grundfutter	**€/Kuh**	**2.512**	**2.397**	**2.338**	**2.201**	**1.940**

Deckungsbeitrag und Milchleistung in Abhängigkeit von Lebensleistung

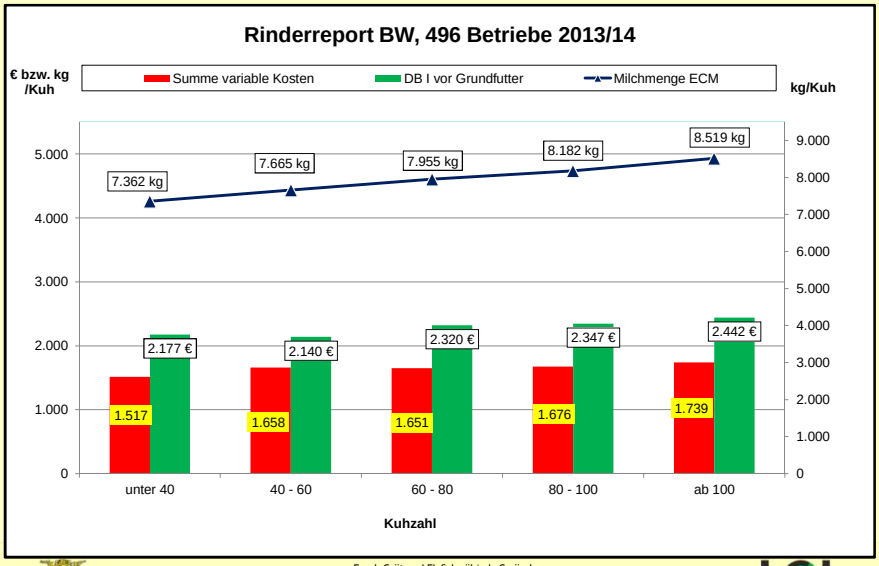


Baden-Württemberg

Frank Gräter, LEL Schwäbisch Gmünd

LEL Impulse für Mensch und Raum

DB abhängig von Bestandsgröße



Baden-Württemberg

Frank Gräter, LEL Schwäbisch Gmünd

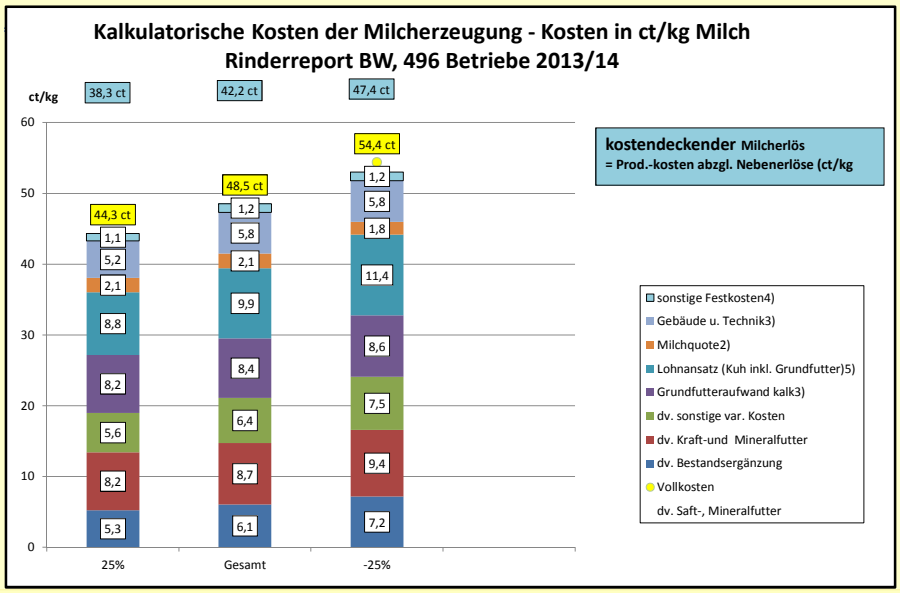
LEL Impulse für Mensch und Raum

Bestandsergänzung (Remontierung)

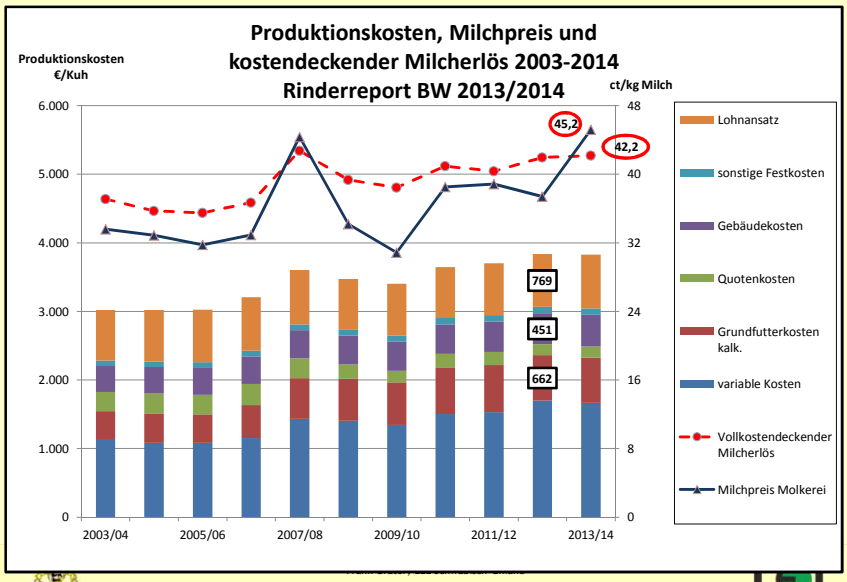
Auswirkung unterschiedlicher Remontierungsraten auf die Wirtschaftlichkeit.

Beispielsbetrieb: 80 Kühe; 8.000 kg Leistung; 27 Monate EKA

Remontierungsrate	25 % (20 Kühe/J)	40 % (32 Kühe/J)
∅ Abgangspreis	800 €	800 €
Abgangserlös ges.	16.000 €	25.600 €
Bestandserg. eigen	20 x 1.500 €	32 x 1.500 €
Bestandserg. ges.	30.000 €	48.000 €
Kosten ./. Altkuh ges.	14.000 €	22.400 €
Kosten je kg Milch	2,2 ct	3,5 ct
Stallplätze Jungvieh	45	72



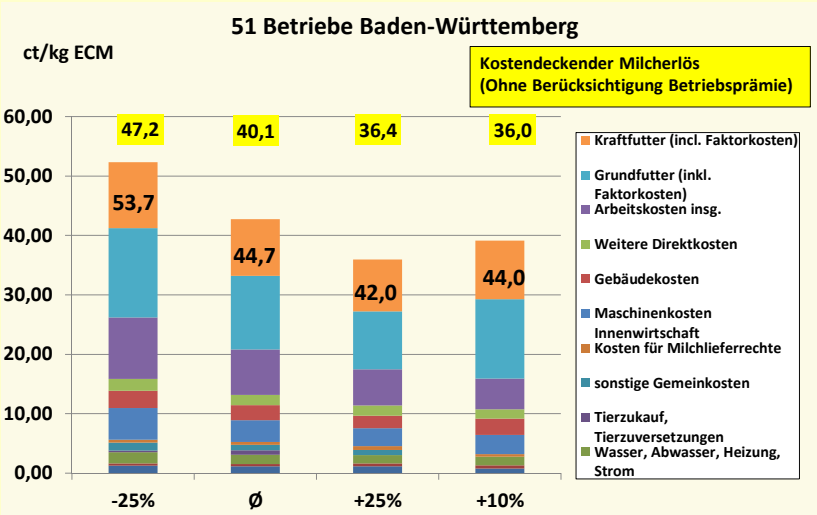
Kalkulatorische Vollkosten aufbauend auf BZA



Baden-Württemberg

LEL Impulse für Mensch und Raum

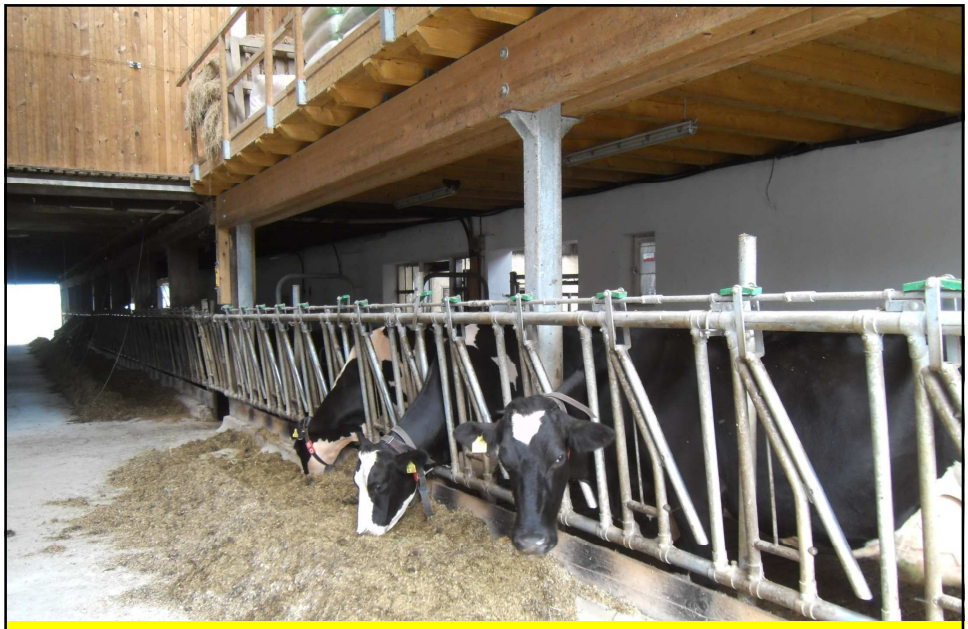
Vollkostenauswertung 2012/13
Sortiert nach Kalk. Betriebszweigergebnis / Kuh



Baden-Württemberg

Frank Gräter, LEL Schwäbisch Gmünd

LEL Impulse für Mensch und Raum



Wie setze ich die Ergebnisse der Betriebszweigauswertung bei mir im Betrieb um?

Fütterung - Kraftfutterzuteilung

- Leistungsgerechte Kraftfutterzuteilung
  - Nach Milchleistung
    - Korrektur sofort nach jeder MLP (wird oft vergessen)
    - Größere Korrekturen auf mehrere Schritte verteilen (in kg- Schritten)
    - Kein generelles „Vorhalten“ bei der KF- Zuteilung
  - Nach BCS
    - Entsprechend der Kondition Zu- aber auch Abschläge
      ⇒ hilft Verfettungen zu vermeiden.
  - Zuteilung nach Laktationsstadium
    - Frischmelker evt. Zuschlag, ebenso Färsen
    - Altmelker eher mit Abschlag

➔ Änderung in der Rationsgestaltung bringt schnellen ökonomischen Erfolg

Fütterung - Kraftfutteraufwand

- Leistungsangepasste Kraftfutterzuteilung
  - Wie viel Kraftfutter ist sinnvoll und notwendig?
  - Welche Zusatzstoffe sind notwendig und für wen?
  - Höhe der Aufwertung am Trog? (TMR??)

Fütterung - Grundfutterqualität

- Schnittzeitpunkt
- Hohe Schlagkraft

Ziel:

- hohe Energie- und vor allem Proteinerträge
- Optimale Vergärung
- Stabile Silagen

➔ Möglichst viel Milch aus Grundfutter

Rationsbeispiel

	Ration 1	Ration 2
Grassilage	50 % GS 1 (6,2 MJ NEL, 18 % XP)	50 % GS II (5,8 MJ NEL, 16 % XP)
Maissilage	50 % Maissilage	50 % Maissilage
Getreide	1,5 kg	2,0 kg
Rapsschrot	0,75 kg	1,0 kg
Sojaschrot	0,75 kg	1,0 kg
Sonstiges	Mineralf., Salz	Mineralf., Salz

Rationsbeispiel

- Kraftfuttereinsparung:
  - 0,5 kg Getreide, 0,25 kg Raps- und 0,25 kg Sojaschrot
  - Bei 80 Kühen pro Jahr: ca. 13.000 kg Getreide, und 13.000 kg Eiweißfutter

➔ Das entspricht, bei Kosten von 12.- € für Getreide und 25.- € für Raps/Soja einer Ersparnis von

4.850 € /Betrieb und Jahr

Verbesserung Fruchtbarkeitsmanagement

- Kondition der Kühe kennen und reagieren
- Entsprechende Betreuung rund ums Abkalben
- Stoffwechselstörungen erkennen, behandeln, bzw. möglichst vermeiden
- Brunstbeobachtung und Erkennung
- Rechtzeitig TU durchführen

  ➔ Geeignete Aufschriebe und regelmäßige Routinearbeiten notwendig
- Bestandsbetreuung

Fazit

- Jede Betriebsleiterfamilie hat auf ihrem Betrieb Bereiche, die gut funktionieren und solche, wo es nicht so gut läuft
- Es ist zunächst wichtig, Schwächen bzw. Ansatzpunkte im eigenen Betrieb zu erkennen

  ➔Z. B. Teilnahme an einer Betriebszweigauswertung
- Man muss bereit sein, etwas zu ändern

  ➔ Die vielen „wenn“ und „aber“ und „geht nicht“ zurückstecken
- (Erreichbare) Ziele setzen

  ➔<u>Wo</u> will ich ansetzen (Kraftfutterverbrauch)

  ➔Was ist mein Ziel (<275 g KF pro l Milch)

  ➔und <u>wann</u> will ich es erreichen (in 2 Jahren)

Ausblick – Offene Fragen

- Wird der Wegfall der Quote in Europa zu einer (erheblichen) Produktionssteigerung führen?
- Preisschwankungen werden weiterhin den Milchpreis prägen ➔ Frage ist auf welchem Niveau?
- Werden Länder mit Milchunterversorgung weiterhin Milch importieren und zu welchem Preis (oder die eigene Produktion selbst ausbauen)?

Voraussetzungen für eine zukünftig erfolgreiche Milchproduktion

- Gute Produktionstechnik
  - ➔ Produktionskosten pro kg Milch
  - ➔ Erzeugte Milch pro ha Futterfläche und pro Akh
- Arbeitsanfall bzw. Arbeitsbelastung richtig einschätzen
  - ➔Arbeitskräftebedarf ehrlich planen
- Knappe / teure Fläche richtig einsetzen
- Investitionen sorgfältig überdenken

Vielen Dank
Notwendige Freude und Spaß an Milchkühen aller Beteiligten ist die wichtigste Grundvoraussetzung